

Dresdner Volkszeitung

Postfachkonto: Dresden
Nr. 1268, Raben & Comp.

Organ für das werktätige Volk

Verantwortlich: **Schäfer**, Staatsanwalt,
Dresden, Markt 4, Arbeiter, Ange-
sehener u. Vorkämpfer, A.D., Dresden,
Gebäude Kröbber, Dresden

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bei Eintritt von Ereignissen irgendwelcher Art, ist es durch ohne Rücksicht auf die Zeit der Redaktion des Blattes vorbehalten, die Redaktion des Blattes zu unterbrechen.

Preis: mit der monatlichen Unterhaltungsbeilage **1,20 M.**, außer dem Post- und Vertriebszuschlag **1,30 M.**, monatlich **1,50 M.**, zu-
sätzlich 40 Pf. für den Postzuschlag, Ausland Post- u. Zu-
schlagsgeb. 84 Pf. Telegramm-Adressen: Dresdner Volkszeitung

Schreibweise: Bettendorfer Str. 25 261, Dresd-
ner Str. 10, Dresden, Montag von 12 bis 1 Uhr
Verkaufsstelle: Bettendorfer Str. 25 261 u. 12 707,
Verkaufsstelle von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachmittags

Abonnement: Die 30 mm breite Monatsbeilage **85 Pf.**, die
90 mm breite Beilage **2 M.**, für auswärtige **40 Pf.**, **1,50 M.**,
abwärts. Preisänderung laut Tarif, Familienangehörige, Stellen- u.
Niederlande **20 Pf.**, netto. Für Briefkastenbesitzer **10 Pf.**, Einzelne **10 Pf.**

Nr. 118

Dresden, Montag, den 23. Mai 1932

43. Jahrgang

Schüsse auf Dr. Schäfer

Nationalsozialisten versuchen SPD.-Versammlung in Cosselbaude zu sprengen SA-Leute als Revolverhelden - Biergläser als Wurfgeschosse gegen Polizei

Viele Monate sind seit der Veröffentlichung der Vorheimer Dokumente verstrichen. Die Enthüllung der Gewaltabsichten der Nationalsozialisten hat damals wie eine Bombe eingeschlagen. Inzwischen ist festgestellt worden, daß das Braune Haus in München von den Plänen Kenntnis hatte, die jener Dr. Veit ausgeheckt hat, ein Mann, der heute noch bei den Nationalsozialisten eine große Rolle spielt. Der Oberreichsanwalt lieferte selbst den schuldigen Nationalsozialisten das Stichwort zu ihrer Verteidigung, indem er die Auffassung vertrat, daß die in den Vorheimer Dokumenten enthaltenen Rezepte nur für den Fall eines kommunistischen Aufstandes in Betracht kommen sollten. Aber bei politischer Klartenden konnte diese Ausrede nicht verlangen. Man kann es daher begreifen, daß die nationalsozialistischen Führer einen abgrundtiefen Haß auf den Mann haben, dem die Aufklärung über die blutrünstigen Absichten der Nationalsozialisten zu verdanken ist.

Der frühere Nationalsozialist Dr. Schäfer hat in vielen Versammlungen im Reich über seine

Erfahrungen in der nationalsozialistischen Bewegung,

unterstützt durch erschütternde Dokumente, berichtet. Immer war ein Massenbesuch zu verzeichnen, und fast immer wurden aufgeschickte SA-Leute den Mann am Reden zu hindern, der ihnen so unangenehm geworden ist. Auch die übliche Methode der Verleumdung ist fehlgeschlagen. Was ist nicht alles von der nationalsozialistischen Presse an Dr. Schäfers Hochschüsse gehängt worden? Nun, nachdem er der NSDAP den Rücken gefehert hat. Erst war er gut für Amt und Würden, erst war er Gauleiter der Nationalsozialisten in Hessen, er stand an der Spitze der Kandidatenliste für die letzte hessische Landtagswahl, nun ist er im Jargon der Nazis ein Lump, ein Verbrecher, ein Betrüger.

In Weidenau ist auf Dr. Schäfer ein Mordanschlag verübt worden. Schäfer wurde verwundet. Die Täter sind bis heute nicht ermittelt. Vor kurzem fand in Warkneukirchen, der Stadt, die durch die Ernennung Hitlers zum Ehrenbürger ins Reich der unerbittlichen Rachehaftigkeit eingegangen ist, eine Versammlung mit Dr. Schäfer statt, die systematisch von den dortigen Nationalsozialisten unter der stillen Duldung der Ortsbehörden gestört und schließlich von der Polizei aufgelöst wurde.

So hatten es nun die Nationalsozialisten auch am Sonnabend in einer Versammlung vor, die von der SPD im Gasthof Cosselbaude abgehalten wurde. Früher haben wir geglaubt, daß wir Rowdymethoden, wie sie am Sonnabend in Erscheinung traten, den Balkanvölkern überlassen können, aber wir glauben, daß gewissen unfruchtbareren Völkern Unrecht geschieht, wenn man sie mit den Nationalsozialisten vergleicht.

Nach bevor die Einwohnerschaft von Cosselbaude und Umgegend, die zur Versammlung aufgerufen war, erschien, war der Saal im Gasthof Cosselbaude von mehreren hundert nationalsozialistischen SA-Leuten besetzt. Da ist viel geredet und geschrieben worden über die Auflösung der SS und der SA. Am Sonnabend ist in Cosselbaude der Beweis klar genug geliefert worden, daß

die Auflösung dieser nationalsozialistischen Formationen nur zum Schein erfolgt ist

und daß sie in Wirklichkeit noch bestehen. Nationalsozialisten waren unvorsichtig genug, Genossen gegenüber, von denen sie gefragt wurden und die sie offenbar für Leute aus dem eigenen Lager hielten, zu betonen, daß

die SA-Stürme 119 und 200 zur Versammlungsprengung aufgebunden waren.

Schon vor der Eröffnung der Versammlung wurde Dr. Schäfer beim Betreten des Saales mit ohrenbetäubendem Lärm empfangen. Aus dem wilden Loben der aufgeschickten Gendarmen konnte man Rufe hören: du Lump, Schäfer, das Schwein, du Misthaund! Ausdrücke, die den Bildungsgrad der Nationalsozialisten kennzeichnen. Angesichts dieser Provokationen und der offenkundigen Absicht, gewalttätig die Versammlung zu sprengen, postierte sich ein Heberfallkommando der Polizei vor der Saalbühne. Dr. Schäfer begann seine Rede mit folgenden Sätzen:

Deutsche Volksgenossen! Ich komme nicht hierher, um meine Parteigenossen vor früher zu beschimpfen, denn ich weiß, daß Millionen zur NSDAP kehren, weil sie glauben, daß sie im Dritten Reich Erlösung aus ihrer Not finden.

Ohrenbetäubender Lärm war das Echo auf diese Worte. Schließlich konnte Dr. Schäfer fortfahren:

Einen Menschen zu beschimpfen, der einen Kampf abzusiegeln führt, ist unwürdig. Ich habe aber auf Grund der Anweisungen, die ich als wirtschaftspolitischer Referent der NSDAP erhalten habe, erkannt, daß, wenn dieser zur Nacht käme, das Los der schaffenden Menschen trauernvoll werden würde.

Bei diesen Worten setzte erneut ein ungeheurer Skandal ein. Die Nazis schlugen auf die Tische und es erschollen die Rufe: „Wie ist es mit deinem Doktoritel, du Lump?“ Dr. Schäfer erklärte darauf, daß die Gauleitung der NSDAP in Darmstadt nach seinem Austritt aus der Partei gegen ihn Strafantrag wegen angeblich unerlaubter Zulassung des Doktoritels gestellt habe, weil sie plötzlich entdeckt haben wollten, daß Schäfer als früherer Arbeiter zur Führung des Titels nicht berechtigt sei, obwohl ihr Schäfers Personalakten vorgelegt haben. Das Schöffengericht in Frankfurt a. M. hat festgestellt, daß das Doktor diplom Schäfers echt ist und daß die Nationalsozialisten nur ein lächerliches Ablenkungsmanöver unternommen hätten.

Dr. Schäfer sprach dann einige Worte über das Ostfeldungsproblem, aber die Nationalsozialisten wollten keine sachlichen Ausführungen hören.

Immer wieder versuchten sie den Redner niederzubrechen.

Da sah sich der politische Führer der Nationalsozialisten, weil sich auch bürgerliche Versammlungsbesucher von den Nationalsozialisten angewidert fühlten, selbst veranlaßt, mahnende Worte an seine krawelenden Anhänger zu richten. „Die Nationalsozialisten“, so erklärte er, „wollen nur der SPD beweisen, daß sie sich auf Vermählungsfeierlichkeiten besser verstehen, als das angeblich früher die SPD vermocht hätte.“ Der politische Führer ersuchte seine Leute, den Redner anzuhören. Aber er hatte nicht mit den aufgewühlten Leidenschaften seiner Unternehmungen gerechnet. Er selber wurde niedergebrellt, und dann — beteiligte sich der politische Führer selbst wieder an dem Krach.

(Den Schluß des Berichtes siehe folgende Seite.)

Internationale fordert Abrüstung Einundzwanzig Millionen verlangen Frieden und Völkerverständigung

S. Zürich, 23. Mai. (Sig. Jun.)

Am Sonntag und Montag tagt hier die gemeinsame Abrüstungskonferenz der Sozialistischen Arbeiterinternationale und des Internationalen Gewerkschaftsbundes. An der Konferenz nehmen 68 Vertreter von Gewerkschaften und 76 Vertreter von sozialistischen Parteien aus 22 Ländern teil. Außerdem sind 12 internationale Berufssekretariate vertreten. Die Organisationen repräsentieren rund

14 Millionen Gewerkschafter und 7 Millionen politisch organisierte Arbeiter.

Das erste Hauptreferat erhaltete der dieser Tage in Deutschland wegen seiner Haltung in Genf stark angegriffene belgische Senator de Broeckere. Er sprach sich für die Abschaffung der Offensivwaffen aus und lehnte den französischen Vorschlag einer internationalen Armee des Völkerbundes aus politischen und technischen Gründen ab.

Eine internationale Polizei zur Vorbeugung von Konflikten

und die Internationalisierung der Luftschifffahrt seien dagegen wesentliche Elemente der Abrüstung.

General Schleicher

Von Wilhelm Solmann, M. d. R.

Es gibt ein Nachschlagebuch „Wer ist's?“. Das enthält die Biographien von rund 15 000 lebenden Zeitgenossen. Die im Jahre 1928 erschienene letzte Auflage bringt über Dr. Heinrich Brüning, M. d. R., noch nichts. Er war vor drei Jahren ein unbekannter Mann. Einer der vielen Parlamentarier im Reich und in den Ländern, von denen zwölf auf ein Tugend gehen. Jetzt ist er einer der wenigen Politiker, von denen die Welt in allen fünf Erdteilen spricht.

Das Buch „Wer ist's?“ weiß auch noch nichts von einem General von Schleicher. Auch er ist ein Mann, der sich lange im Hintergrund gehalten hat, und dessen Einfluß jetzt erst für die breite Öffentlichkeit sichtbar wird.

Ein Generalstabsoffizier. Am Ende des Kaiserreichs war er Major in unmittelbarer Nähe Groenens und Hindenburgs. Er schnalzte nicht brüht den Degen ab wie andere, weil ein künftiger Offizier dem proletarischen Volksbeauftragten und später der Republik nicht dienen konnte. Schleicher blieb und trug weiter die Uniform des Generalstabsoffiziers mit den breiten farmaufroteten Streifen. Von republikanischer Ueberzeugung war er sicher meilenweit entfernt. Wo sollte sie auch herkommen? Schleicher war einer der Intimen des Kronprinzen. Er wuzelte nach Herkunft und Stand in der Monarchie. Dabei war er sicher kein romantischer Monarchist. Dieser Weltmann macht vielleicht ändern, aber bestimmt sich selbst nichts vor. Er wußte wohl schon 1918, daß auch in der Republik Karriere zu machen und Einfluß zu gewinnen ist, wenn man geschickt sich anpaßt.

Das verstand und das verstand Herr von Schleicher. Man sah ihn nie im Kreise der Verschwörer und Butschisten. Er hatte keine unzeitigen Konfliktäume wie der Herr Kapitän von Ehrhardt. Wenn auf diese Staatsstreicher die Rede kam, so lächelte der Herr Major von Schleicher. Du lieber Himmel! solche Kinderereien mit hegreichem Bardemarisch von Landsknechtstruppen durch das Brandenburger Tor zu einer unfähigen, vermorrenen Kapp-Regierung, solche Unvorsichtigkeiten machte Herr von Schleicher nicht mit.

Man nennt ihn, der inzwischen rasch avanciert ist, einen Virogeneral. Das ist er, aber er ist kein Virokrat und weit über die geistige Enge militärischer Rittmeisterbüros hinausgewachsen. Elegant und in vielen Dingen vorurteilsfrei. Kein Ahet, sondern ein Genieher. Wie der Kronprinz, dem er nahesteht, ein Freund schöner Frauen. Wir schreiben

Der französische Gewerkschaftsführer Jouhaux referierte über die Abschaffung der privaten Rüstungsindustrie und die Regelung des internationalen Waffenhandels. Beide Forderungen mühten im Kampfe gegen das Rüstungskapital und gegen die von ihm besoldete Presse von der Arbeiterklasse durchgesetzt werden. Es mühte den Staaten verboten werden,

Beröffentlichungen über die Verletzung der zu vereinbarenden Konventionen zu bestrafen.

Der Arbeiterklasse falle bei der Kontrolle aller Abrüstungsmassnahmen eine besonders wichtige Aufgabe zu.

Ueber die allgemeine politische Lage berichtete Van der Velde, Belgien. Er legte dar, daß die Ueberwindung der Wirtschaftskrise die Lösung der Frage der zwischenstaatlichen Schulden, die Ueberwindung der Egge des Kapitalismus, die Sicherung des Friedens im Fernen Osten und die Herstellung des internationalen Vertrauens durch die Abrüstung zur Voraussetzung habe. Wichtigste der Unfähigkeit der Regierungen müsse der Ausweg der Genfer Konferenz jedoch mit der größten Skepsis beurteilt werden.

In der Debatte nahm u. a. auch Genosse Dr. Breitfeld das Wort.

es ohne Vorwurf hin, und Herr von Schleicher wird es gerne lesen.

So hielt er sich 13 Jahre im Reichswehrministerium der Republik. Wer weiß noch etwas von jenem Herrn von Giffa, der einmal über ihm stand? Er ging nach Rostock, in die reicheren Gegend der Schwerindustrie, wurde ein belangloser Reichstagsabgeordneter der Deutschen Volkspartei, verschwand rasch wieder aus dem Parlament, als Dingeldeys rührige Führung die Erbschaft Stresemanns hinführen ließ.

Dieser Herr von Giffa bemüht sich jetzt neben seiner lobenden Schwerindustriellen Freunde um die Galvanisierung der evangelischen Erbschaft.

Herr von Schleicher ließ sich weder von der Industrie noch von der Kirche verführen. Er diente sich im Reichswehrministerium bis zum zweiten Mann hinauf. Viel klarer als leider manche Republikaner, die Kasinas berühmte Verfassungsrede verpfeifen oder nicht verstanden haben, begriff er die entscheidende Macht des Heeres im Staat, zumal in einem noch weniger gesetztem Verfassungsleben. Herr von Schleicher hatte Zeit. Er arbeitete klug und wartete vorsichtig.

Herr von Schleicher ließ sich weder von der Industrie noch von der Kirche verführen. Er diente sich im Reichswehrministerium bis zum zweiten Mann hinauf.

gar einem Reichstagsler von Schleicher noch mancherlei Überwältigungen geben.

Natürlich ist er kein Mann der Linken. Aber borniert ist er nicht. Er dürfte wissen, daß die sozialen und geistigen Strömungen, die im Marxismus ihren Ausdruck finden, nicht auf die Dauer unterdrückt werden können.

Ist er ein Werkzeug Hitlers? Einfältige Frage. Wie kann ein Offizier von dem Stolz und von der Gewandtheit dieses Herrn von Schleicher sich zum Apostel des Feindes aus dem Böhmerwald machen wollen? Der Mann, der im Parlament und in der Berliner Gesellschaft so viele Menschen scharf beobachtet und auch so manche durchschaut hat, weiß besser als 15 Millionen nationalstolze Deutsche, wer er in dem Herrn Hitler vor sich hat.

Der General von Schleicher stellt den Nationalsozialismus als die zur Zeit stärkste Massenbewegung Deutschlands in seine Berechnungen ein. Er will die Hitlererei gebrauchen, vielleicht mißbrauchen. Woju, das weiß niemand, und vermutlich Herr von Schleicher auch nicht.

In der politischen Strategie wechseln die Pläne noch wacker und noch häufiger als in der militärischen.

Einweilen steht es so aus, als sei der Reichstagsler Dr. Brüning Schleichers Gegenspieler. Es sieht so aus. Ob es so ist? Wir möchten mindestens auf lange Sicht auch dafür nicht garantieren. Die verwinkelte und düstere Situation in Deutschland und in Europa bietet für Männer wie Brüning und Schleicher, deren verfassungspolitische Grundsätze doch recht weit zu dehnen sind, viele Möglichkeiten. Was heute noch Gegensatz ist, kann morgen Synthese sein. Gegner können plötzlich als Verbündete auftreten.

Schleicher wird Naziheiliger

Wer den General angreift, fliegt!

Wa. Hamburg, 21. Mai. (Fig. Draht). Der Hauptschriftleiter des Organs der Hamburger Nazis, des "Hamburger Tageblatts", Dr. Albert Krebs, ist von Hitler seines Amtes enthoben worden. Gleichzeitig wurde ihm der Ausschluß aus der Hitler-Partei angekündigt.

Die Schüsse von Cosselbaude

(Schluß des Berichtes von der ersten Seite)

Der mit als Referent anwesende Genosse Reinboth übernahm die Verammlungsleitung und forderte die anwesenden Polizeibeamten auf, die Rufschreiber zur Reife zu bringen. Von den Polizeibeamten blieb schließlich nichts anderes übrig, als dem Verammlungsleiter bezeichneten Rufschreiber hinauszuberufen.

an der Seite des Saales ein Revolver schuß abgefeuert.

Die Polizei war nicht in der Lage, den Revolverhelden dingfest zu machen. Weitere Schüsse steigerten die Erregung der Verammlung zur Siechtüte.

Ein Bierglas traf einen Schuhmann an die Brust.

So daß nunmehr die Polizei mit dem Gummiknüppel den Saal räumte und einige Sittierungen vornahm. Bergelich belagerten vor dem Lokal die Nationalsozialisten das Auto, das Dr. Schäfer zu einer zweiten Verammlung nach Radebeul bringen sollte.

Nach einem Revolverattentat auf mich schrieb mir mein Vater in banger Sorge um mein Leben einen Brief. Das ist heute noch ein Einzelan. Würde das Dritte Reich bestehen, dann würden vielleicht auch viele bürgerliche Väter solche Briefe an ihre Söhne schreiben müssen.

Am Mittwoch spricht Dr. Schäfer im Trianonaal in Dresden.

Er wird auch demnächst wieder in Cosselbaude sprechen. In der Verammlung gab es viele unparteiische und bürgerliche Zuhörer, die das Wüten und Toben der SA-Leute in höchstem Maße beurteilten.

Die Beschlüsse der Regierung

Amtlich wird mitgeteilt: Die mehrwöchigen, nur durch die beiden Wängeltage unterbrochenen Beratungen des Reichskabinetts über die nunmehr in Aussicht zu nehmenden Finanz-, sozial- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen konnten am Sonnabend nachmittag in allen grundsätzlichen Fragen in voller Übereinstimmung zum Abschluß gebracht werden.

Die politischen Arbeiten der Woche

In dieser Woche beginnen die parlamentarischen Arbeiten von neuem. Im Vordergrund des Interesses steht der neu gewählte Preussische Landtag, der am Dienstag nachmittag um 3 Uhr zu seiner ersten Sitzung zusammentritt.

Sozialdemokratischer Abgeordneter von Nazis mißhandelt - unter Führung eines Amtshauptmannes!

J. Schwerin, 23. Mai. (Fig. Funk). Der sozialdemokratische Abgeordnete des Mecklenburgischen Landtages Wolter, bisher Amtshauptmann von Fagenow, wurde, als er in der im westlichen Mecklenburg gelegenen Ortschaft Reunfirchen in einer Wahlversammlung sprechen wollte, von Nationalsozialisten verhaftet mißhandelt.

In Helsen abgewirtschaftet?

R. Frankfurt a. M., 23. Mai. (Fig. Funk). In dem heftigen Städtchen Bilsel bei Frankfurt erhielt die Sozialdemokratie bei einer Beigeordnetenwahl (Stadtratswahl) 1718, ein bürgerlicher Sammelkandidat 906, der Kommunist 521 und der Nationalsozialist 298 Stimmen.

Bestialischer Mordfall

Die Warden führten ihr trauriges Werk unter Führung des nationalsozialistischen Kreisvertretenden Amtshauptmanns von Fagenow, Graume, aus. Der Mordfall war scheinbar organisiert. Das Dorf Reunfirchen wurde umzingelt.

Das Gemetzel in Waltershausen

M. Weimar, 23. Mai. (Fig. Funk). Die sozialdemokratische Fraktion des Thüringischen Landtages hat anlässlich der blutigen Vorgänge in Waltershausen die sofortige Einberufung des Parlaments verlangt.

Neubildung des Verwaltungsausschusses beim Arbeitsamt Dresden.

Auf Grund von Artikel 4 Absatz 2 der Verordnung der Reichsregierung zur Vereinfachung und Verbesserung der Arbeitslosenversicherung...

Die Besetzung des Verwaltungsausschusses auf Antrag des Herrn Vorsitzenden der Reichsamtleitung für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung...

Der Vorsitzende des Arbeitsamtes Dresden, Dr. H. H. Schmidt.

Bruchleidende Spranzband ges. gesch.

Kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig, Glasende Zeugnisse, auch Heilfolge.

Herrmann Spranz, Unterkochen (Württemberg).

Den Mitgliedern die teureste Nachricht, das unter dieser Adresse...

Frau Anna Kaulich im Alter von 50 Jahren gestorben.

Kunzwaren

- 5-8-10-18-25-38-40-45-50-55-60-65-70-75-80-85-90-95-100-105-110-115-120-125-130-135-140-145-150-155-160-165-170-175-180-185-190-195-200-205-210-215-220-225-230-235-240-245-250-255-260-265-270-275-280-285-290-295-300-305-310-315-320-325-330-335-340-345-350-355-360-365-370-375-380-385-390-395-400-405-410-415-420-425-430-435-440-445-450-455-460-465-470-475-480-485-490-495-500-505-510-515-520-525-530-535-540-545-550-555-560-565-570-575-580-585-590-595-600-605-610-615-620-625-630-635-640-645-650-655-660-665-670-675-680-685-690-695-700-705-710-715-720-725-730-735-740-745-750-755-760-765-770-775-780-785-790-795-800-805-810-815-820-825-830-835-840-845-850-855-860-865-870-875-880-885-890-895-900-905-910-915-920-925-930-935-940-945-950-955-960-965-970-975-980-985-990-995-1000

RENNER Seit 1854 im alleinigen Besitz der alteingesessenen Familie Renner

Selene Fanny verto. Bormann geb. Kidermann im Alter von 59 Jahren.

Frau Selma Brückner geb. Heinrich verstorben im Alter von 50 Jahren.

Luftbad Cotta Strubenstr. 18 u. 20

Bienenhonig hier das Beste, Netto 3 Pf. 4 1/2 Pf. 6 Pf. 8 Pf. 10 Pf. 12 Pf. 15 Pf. 20 Pf. 25 Pf. 30 Pf. 35 Pf. 40 Pf. 45 Pf. 50 Pf. 55 Pf. 60 Pf. 65 Pf. 70 Pf. 75 Pf. 80 Pf. 85 Pf. 90 Pf. 95 Pf. 100 Pf.

GÖRLITZER 1861 gegründet als Konsumverein Seit 1889 Aktiengesellschaft Verkauf an Jedermann, ohne daß der Erwerb von Geschäftsanteilen nötig ist

Lebensmittel Spirituosen Tabakerzeugnisse Feinkost Wein Kohlen

H. & G. Bittorf Sauerkohlfabrik Gurdensinlegerei Kartoffel-Großhandlung Dresden N 6

A. Mittag & Co. Auto-Licht-Zünd DIENST

Architekt u. Baumeister Curt Reimer, Dresden beidigt. Bauverständiger Waisenhausstr. 25

Erhart & Ehmann Dresden A, Marschallstr. 51, Tel. 17741 Spezialbauunternehmung

Sachsengold mit neuesten Sportphotos CIGARETTENFABRIK MONOPOL DRESDEN

Bei Regenwetter schützen Sie Ihre Gesundheit und Kleidung am besten mit dem „Glaho“-Schirm

Max Richard Hartig Drogen - Farben - Photoartikel Dresden A, Rosenstraße 24

Elb-Käsererei, Dresden N 23 Hubertusstraße 25

Bruno Sobczyk, Fabrikant Dresden A 25, Altüb. an 7

Weizenmehle König Friedrich August-Mühlenwerke & Dölzchen-Dresden Roggenmehle

Anfälle in Sachsen

Bautzen. Beim Baden ertrunken. Das erst vor wenigen Tagen neu eröffnete Strandbad hat gestern das erste Todesopfer gefordert.

Nachrichtliche Angelegenheiten der Dzeanflieger

Einhernderzeit Flieger aus aller Herren Länder haben bereits den Dzean im Flugzeug überquert. Sie wollten das Luftfahrtministerium mit dem Verlobt Italiens in Rom verheiraten.

Ja, eine ganze Stadt ist am Tiber nahe dem Lufthafen aufgebaut. Man sieht Fabriken, Lagerhäuser, Caberampen dazu, an denen Güterzüge halten.

Bekanntmachung

Table with columns for interest rates (Zinsfuß) and currency (Reichsmark) for different periods and types of loans.

Schlachtwiehmärkte Dresden vom 23. Mai

Table listing market prices for various types of cattle (Rindern, Kalbfleisch, Schweine) with columns for item name and price.

Parteinarbeiten für Groß-Dresden

Veranstaltung: Gedenkstunde 10. L. L. - Sonntag, 1. Juni 1932. 14.47 U. ... Gruppenbildung, Dienstleistungen, etc.

Kinderfreunde

Collegienverein. Mittwoch, 20. Mai, im Sekretariat. Alle Collegen, die im Großlager waren, treffen sich...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Erwerbslosenarbeitsgemeinschaft. Unsere Rote ist in der Sommerpause unter Parteinarbeiten erschienen.

Soz. Arbeiterjugend Gr.-Dresden

Zentrales Schulausschreiben. Heute Montag, 19.50 Uhr, im Sekretariat. Große Versammlung...

Wasserstände der Eger, Elbe und Moldau

Table with columns for river names (Wohlfahrt, Moldau, Elbe, etc.) and water levels (Wasserstände).

Preiswerte Sommer-ANGEBOTE für das Kind



Trägerkleidchen, Niedliche Spielhose, Reizender Waschzug, Mädchen-Sportkleider, Vestover, Knaben-Sporthose. Prices and descriptions for children's clothing.

Große Hochsommer-Modenschau im Musikgarten des Stadt. Ausstellungspalastes am 24. u. 25. u. 26. Mai, ab 14 Uhr

Einladung zur Modenschau am Hermannplatz, Parterre 14321.

Marginal notes on the left edge of the page, including fragments of other articles and advertisements.

Sachsen

Sarted Fefängnisurteil gegen Reichsbannermann!

Wohnt man gegen Nazis auch so fecht vor?

In einer von den Kommunisten am Abend des 12. Februar 1932 im Warten auf den drei Stunden abgehaltenen Versammlung war es gleich von Anfang an zu hauptsächlich von kommunistischer Seite unternommenen Sitzungsversuchen gekommen...

Schulze gab zu, fälschliche Anschuldigungen zu haben, betonte aber, daß er den Störungsbefehl nicht befolgt habe...

Als gegen Schulze noch angeklagt, zusammen mit dem Arbeiterdemokrat aus Jena und einem Jugendlichen, der vom...

Die Verurteilung Schulzes wegen „Auffreisetzung“ zu 8 Monaten Gefängnis bei der das Verdict sich zum wesentlichen auf die...

Die Verurteilung Schulzes wegen „Auffreisetzung“ zu 8 Monaten Gefängnis bei der das Verdict sich zum wesentlichen auf die...

Nazitrolche demolieren ein Arbeiterjugendheim

Die Zerstörungswut der Hitler-Banditen kennt keine Grenzen. Es vergeht fast kein Tag, wo die Nazis nicht irgendwo Einrichtungen der Arbeiterklasse beschädigen oder zerstören...

Todessturz auf der Aibus

300 000 Gäste

Berlin, 23. Mai. (Fig. Funf.) Das am Sonntag nachmittag auf der Berliner Autobahn ausgetragene Internationale Automobilrennen kostete dem tschechischen Rennfahrer Jirfi Lohkomicz das Leben...

Das Unglück ereignete sich bald nach Beginn des Rennens der großen Wagen. Lohkomicz war mit seinem Bugatti etwa acht Kilometer gefahren, als sein Wagen infolge Reifenpanne ins Schleudern kam...

Als der Wagen des Tscheden ins Schleudern geriet, mußte der direkt dahinter folgende Dresdener Rennfahrer Hans Levy seine Maschine nach rechts herumsteuern...

Internationaler Frauentag 1932

Der diesjährige Internationale Frauentag wird in Ostfachsen unter dem Motto: Unterdrückung oder Freiheit der Frau? durchgeführt...

Im Bezirk Ostfachsen finden zum Internationalen Frauentag in folgenden Orten Kundgebungen statt: Reichen, Rüdrieh, Röderau, Riesa, Großenhain, Lohmitz...

Sachsen gegen Berlin

Er. Auf der Hauptversammlung des Verbandes der staatlichen Amtsbeamten in Sachsen, die am Sonntagabend in Dresden stattfand, sprach der Leiter des Staatsoberinspektors...

Bezeichnend sei, daß die Länder auch in den Novemberwahlen 1918 ihre Selbständigkeit erhalten hätten...

Der Internationale Frauentag ereignet sich unter den sozialistischen Frauen einer von Jahr zu Jahr steigenden Beliebtheit. Im vorigen Jahre gaben über 15 000 Frauen...

Der Internationale Frauentag ist aber nicht nur eine Angelegenheit der Frauen, sondern er ist in gleichem Maße Sache der gesamten Anhänger...

Geschichte bereit sein würde, sich nur noch zum geschichtlichen Vergriff wachen zu lassen...

Zum Schluß forderte Dr. Scheller, daß die Zentralisierung auf das unentbehrliche Minimum beschränkt bleibe. Eine ganz besonders unerfreuliche Erscheinung...

Reipzig. Der Mord an dem Hausmeister Weste.

Die gerichtliche Untersuchung des ermordeten Hausmeisters Weste am Freitag nachmittag hat ergeben, daß ungewiss...

Todessturz auf der Aibus

300 000 Gäste

Das Rennen der großen Wagen gewann der deutsche Rennfahrer Brauchitsch auf Mercedes-Benz vor Caracciola auf Alfa-Romeo...

Brand bei den Spandauer Industriewerken

Berlin, 23. Mai. In den frühen Morgenstunden des Sonntagbrach auf dem Gelände der Deutschen Industriewerke in Spandau, den früheren Artilleriewerkstätten...

Das Todes Schiff Philippard

Paris, 21. Mai. (Fig. Drahtler.) Der Kapitän und der Ami du Peuple bemähten sich kampfhaft, den Brand auf dem „Georges Philippard“ auf einen kommunistischen Anschlag zurückzuführen...

D-Sug Basel-Ostende entgleist

Ein Toter, 20 Verletzte Der D-Sug Basel-Ostende entgleiste am Sonntagabend kurz vor dem im Saargebiet gelegenen Bahnhof von Saarburg...

Kampf im Kassenraum

Auf der Jagd Gottfried Wilhelm bei Essen drangen am Sonntagabend nach Schluß der Lohnzahlung zwei Burchen in den Kassenraum ein und zwangen die Beamten mit vorgehaltenem Revolver zur Herausgabe des restlichen Geldes...

Do X in Vigo

Berlin, 23. Mai. (Fig. Funf.) Das Flugzeug Do X hat am Sonntagabend nach Überquerung des Ozeans das spanische Festland erreicht...

Ozeanflug einer Frau

Die amerikanische Fliegerin Amelia Earhart, die am Freitagabend um 10.50 Uhr mittellateuropäischer Zeit in Harbour Grace auf Neufundland zu einem Atlantikflug nach Paris gestartet ist...

Todessturz auf Dortmund

Berlin, 23. Mai. (Fig. Funf.) Auf der Insel Dortmund stürzte gestern der Segelflieger Oelsner vom Luftschiffhafen Dortmund mit seinem Segelflugzeug aus 15 Meter Höhe tödlich ab...

Das Hambacher Fest

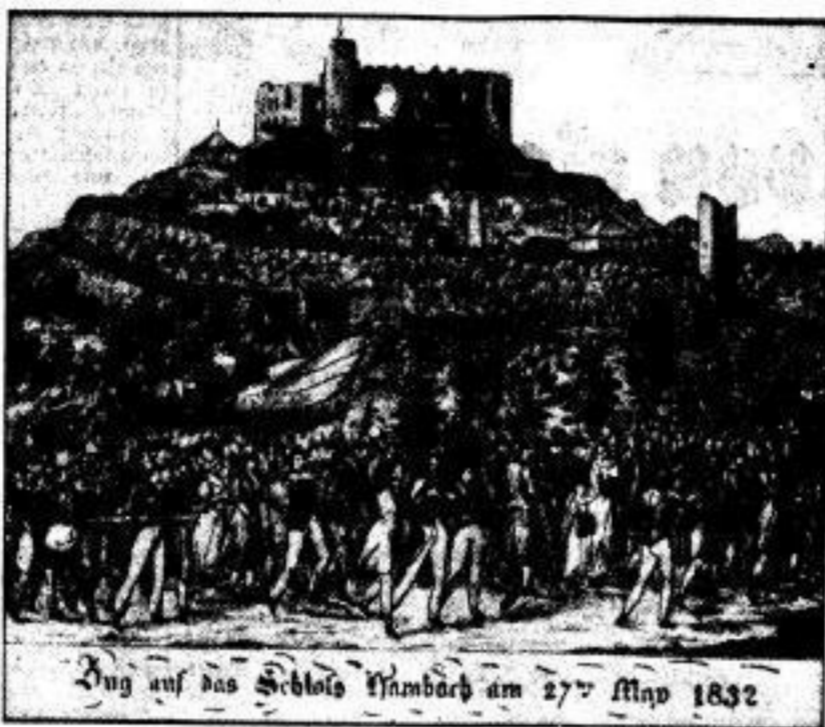
Von Hermann Wendel

Eine letzte bühnenmäßige Ausschmückung ist es, wenn Ricarda auch in ihrem beschwingten Werk „Alte und neue Götter“ das Hambacher Fest, das am 27. Mai 1832 80 000 Teilnehmer nicht nur aus der Pfalz, sondern aus ganz Südwestdeutschland vereinte, „eine großartige Oeuvre der Revolution“ nennt, die ein wolkenloser Frühlingshimmel mit dem Sausen der schwarzrotgoldenen Tricolore ganz und umfaßte. Revolutionäre Oeuvre — ja wohl, aber der „wolkenlose Frühlingshimmel“ war in Wirklichkeit von früh an schwarz behängt, und als das Fest so ziemlich seinen Höhepunkt erreicht hatte, entlud sich ein Gewitter mit trübenden Donnereschlägen und prasselndem Regen, der freilich die Begeisterung der Begeisterten nicht abzuhängen vermochte. Darauf begiebt sich die Versammlung in den Jahren danach einer der hochgemutesten Redner dieses Pfingstsonntags, Johann Philipp Weyer, seiner grimmen Enttäuschung Luft machte:

Und ob der Himmel wetterschwoll
In Flammenzeichen trachtete,
Verließ im großen Festgewühl
Der Freiheitstot ein saftige.

Da Weyer, Freischarführer von 1849, früher ein Freund Ferdinand Lassalles und einer der wackersten Kämpfer der jungen sozialdemokratischen Arbeiterbewegung wurde, fürchte sein Spott auf die marxistische Geschichtsbetrachtung der Hambacher Kundgebung ab. Nicht nur die strammen Rückwärtler bestreiten wie Wolfgang Wenzel über das „wilde Franzosen-, Polen- und Judenfest“ oder zudem wie Treitschke mitleidig die Achseln über das „ärmliche Unwesen“ dieses „revolutionären Philistertums“, sondern auch sozialistische Historiker sprachen etwas von oben herab über den „durchaus kleinstädtischen Anschauungs- und den manchmal schredlich klingenden, aber sonst harmlosen Phrasenschaß“ des Festes. Gewiß waren es neben Heidelberg Studenten hauptsächlich Rheinländer und Bayern, die in Hamburg zusammenströmten, denn Arbeitermassen konnte das industriearme Deutschland damals noch nicht, und auch mit dem „Phrasenschaß“ stimmte es insofern, als es, wegen des prompten und rücksichtslosen Eingreifens der Reichsarmee, bei den leidenschaftlichen Reden kein Bewunderer hat. Aber dieser Aufmarsch von Bürgern und Bauern zur Ausziehung des revolutionären Pfingstgeistes gibt, angesehen aus der Perspektive des Jahres 1932, zu Geringschätzung wenig Anlaß.

Dass die Massen gerade in der Pfalz aufmarschierten, lag nur zu einem Teil an den Ueberbleibseln der französischen Befreiungskriege, die politischer Betätigung wenigstens einigen Spielraum ließen. Gleichwohl ist es damit zusammenhängend, daß dieses erst 1816 zu Bayern geschlagene Schicksal des Rheinlandes damit seiner Isolierung unter der wirtschaftlichen Not der deutschen Kleinstaaterei am meisten litt. Der Unterton sozialer Groll schließt denn dem Hambacher Fest keineswegs. Die Reichsarmee Winger trugen im Zug eine schwarzumflorte Fahne mit der Aufschrift: Die Weindauer müssen trauern!, und wenn zur selben Zeit im pfälzischen Zweibrücken bei einer ähnlichen Manifestation eine Fahne mit der Aufschrift: Welche Güterverteilung! aufstachelte, bewegte auf dem Hambacher Schloßberg unter den Rednern der Dr. Daniel Bissor mit seiner ungeschwämmten Schilderung des Elends der darobenden Volksteile die Herzen am heftigsten; er schweigte in der Vorstellung, wie aus dem Schweife der Armen die ungeheuren Kosten für



Zug auf das Schloss Hambach am 27. Mai 1832

berätet an der Menschheit, und lachend stimmte die Menge den jeden Anteil an „Fürsten zum Land hinaus!“ an, in dem jede Strafe ein Treffer war, wie:

Erst jagt den Kaiser Franz, erst jetzt den Kaiser Franz!
Dann den im Siegerkranz, dann den im Siegerkranz!
Schubl! Schub! Schub!

Kurz, die Fülle der schwarzrotgoldenen Fahnen häuften sich in einem ungehörigen republikanischen Mienenwind. Auch wurden die polnischen Flüchtlinge gefeiert, die eben für ihre

Freiheit gegen den Jarrismus gekämpft hatten, und obwohl Dr. Birtz Ansprüche Frankreichs auf das linke Rheinufer mit geharnischten Worten zurückwies, erlangte die Parzellierung, die „Erklärung der Menschenrechte“ vom 1780 ging von Hand zu Hand, und das „Es leben die Franken, der Deutschen Brüder“ fand den gleichen jubelnden Widerhall wie das Hoch auf „das souveräne republikanische Europa“. Kurz, auch das Wehen übernationalen, europäischen Geistes ließ die Hambacher Banner flattern.

Selbst das, was wirklich not tat, um die deutsche Misere zu wenden, kam zum Ausdruck. Dr. Birtz betrieb die Schaffung einer Organisation, die Gründung eines Deutschen Reformvereins, um den Freiheitsenthusiasmus des 27. Mai nicht verdampfen zu lassen, und wenn von den Rednern des Festes auch manche, nach dem Wort Johann Philipp Weyers, „Negativitätsschmerz“ bezapften, so legte sich dieser Draufgänger für eine „Allgemeine Bürgerbewaffnung“ ins Zeug, und der Studiosus Bräggemann aus Preußen wies auf die revolutionäre Gewalt als auf das wirksamste Mittel gegen Radikalismus hin, die jeder Befehlshaber hohnsprachen und jede freie Entwicklung unterbänden; auch Birtz Reformverein sah die Bewaffnung aller deutschen Bürger, ja nicht bloß des aristokratischen oder besitzenden Teils ins Auge. Aber eben auch nur das geringste von den Anregungen und Beschlüssen der Hambacher Wirklichkeit angenähert werden konnte, schlugen auf Weisung Weitzens die Regierungen zu; im Reichen der sechs Bundesstaaten vom Juni 1832 begann eine neue erbarmungslose Demagogie, die Redner von Hamburg traf Verfolgung und Einfernung, Bräggemann erfuhr sogar, ehe er zu lebenslänglicher Festungshaft „begnadigt“ wurde, seine Verurteilung zur Todesstrafe „mit dem Rade von oben her!“ Was an garden Freiheits- und Einheitsfeinden dem harten deutschen Völkchen entpfrosen war, wurde mit plumpen Gendarmenstiefeln getrampelt. Eine offene Auflehnung gegen diesen Duld- und Verstand seinen Erfolg, denn nicht überall war das Volk so rebellisch gelautet wie in der Rheinpfalz, zudem waffenlos und den Streitkräften der Tyrannei um so eher unterlegen, als auch der Russenzug, gänzlich durch die „revolutionäre Orgie“ zu Hamburg, seine ganze Macht für die Gegenrevolution in die Waagschale geworfen hatte.

Aber mit Recht lebte trotz aller Enttäuschung der Pfingstsonntag 1832 im Gedächtnis der Zeitgenossen mit seltenem Glanz weiter; Wahrheit geworden dürfte alle zu Hamburg die Mahnung Werwegs an das deutsche Volk:

O mag es doch, nur einen Tag,
Für einen, frei zu sein!

Wir heute kennen alle Erwände gegen das Hambacher Fest. Unflures Proben? Gewiß! Kleinbürgerlicher Grundzug? Zugegeben! Pathos! Schwärmerei? Einverständnis! Aber wie lebendiger erscheinen jene unferneren Kleinbürgerlichen Schwärmer für Demokratie, Republik und Humanität neben ihren Nachkommen, die sich im Reichen des Kaltenzuges für Faschismus, Diktatur und Restitüt erziehen!

Unter dem Bundschuh

ROMAN AUS DEM BAUERNKRIEGE VON THEODOR MÜGGE



„Gut Dank!“ rief Agnes. „Edel und gut ist dein Sinn. Darum sei Segen mit dir und Glück und Frieden auf allen deinen Wegen!“

Diese Worte rüttelten an seinem Gewissen. „Ich will immer getreulich bestehen, wo ich es vermag“, sagte er, „und dein Vermögen soll nicht angetastet werden. Du hast nichts davor zu befürchten.“

Ihre Lippen zuckten vor Schmerz. Da sie ihn retten wollte vor der Nacht in ihrem Herzen, ihn freisprechen und segnen, hatte er nicht dafür als den Trost um ihr Geld. Mit Anstrengung wachte sie ihm zu, und was er noch sagte, kaufte um sie wie fernem Donner, bis er sie verlassen hatte.

Mit bleichem Gesicht kam sie in den Stuhl zurück, zum Tode müde und gebrüht, bis ein Tränenstrom ihre Wange erleichterte.

Und als es nahe an Witternacht war, öffnete sich die kleine Pforte. Der Wind trieb dunkle Wolken über den Himmel, in denen ein phosphorisches Leuchten flimmerte, zu weitlen trat der Mond hervor und strahlte hell über die laulose Stadt. Und hinter Agnes Brühl schlich sich an den Häusern hin der Doktor Andreas Karstadt, voll Furcht, entdeckt zu werden, aber es entdeckte ihn niemand. Agnes führte ihn auf die Stadtmauer am Franziskanerkloster, zog ein Seil unter ihrem Mantel hervor und sagte:

„Nimm es fest um den Leib und ergreife es mit beiden Händen, hier mußst du hinab.“

„Ah, ach!“ zitterte der Doktor, „ich werde hinabstürzen und Hals und Beine brechen.“

„Ich werde dich halten und nicht fallen lassen.“

„Nein, nein! Du bist zu schwach, Du kannst es nicht.“ Er fuhr fort zu ächzen und zu zweifeln, aber Agnes schürzte das Seil um ihn, und eben schlug die Uhr in der Klosterkirche.

„Er wird nicht kommen“, flüsterte er voll Angst, „er wird mich verlassen.“

Sie blickte über die Mauer fort. Jenseits des Grabens stand eine dunkle Gestalt. „Er ist bereit und erwartet dich!“ Der kleine schwarze Mann kletterte auf die Mauerkrone, aber er schauerte zurück. „Welch ein Abgrund!“ sagte er und flammerte sich fest, „ich kann nicht hinab, ich will nicht.“

Da flirrten Wachen in der Gasse, eine Wache ging dort, und er ließ los und schwebte an der Mauer. Sie wand das Seil um ihren Arm und hielt es fest. Es schnitt in ihre Hände und zog diese zusammen, der Schmerz war groß. Lief er nieder und ließ das Seil, jetzt hatte der Flüchtling den Boden erreicht; sie sprang auf und schaute atemlos hinab. Der Mond leuchtete durch die Wolken. Dort hielten Rösse; sie jagten mit ihm davon.

„Es ist vollbracht!“ rief Agnes, ihre blutenden Hände ausstreckend und auf ihre Knie sinkend. „O Reinhold, um diese Tat wird niemand mehr dich Verräter nennen!“

Unbemertt kehrte sie zurück, und lautlos lag die Nacht auf Roddenburg, bis mit dem Morgenlichte seine Vermoher durch Rinken und Polanen geweckt wurden. Des Markgrafen Beer stand vor den Türen, und bald öffneten sich die; der Fürst zog an der Spitze seiner Ritter und Reiter ein. Die schwarzweißen Fahnen wehten auf dem Markte, den ein dicker Ring von Schützen und Fußknechten umschloß, während der Markgraf in das Rathaus ging, wo er von dem gesamten Räte empfangen wurde.

Grauenvolle Stille herrschte in der Stadt. Kein müßiges Volk stand in den Straßen, die Häuser blieben geschlossen, wenige neugierige Gesichter lauschten hinter den Jenseitern und flogen angstvoll vor den Anfallen zurück, die im Ringe zum Gericht gemacht wurden. In dessen Mitte stand ein schrecklicher Mann im roten Mantel, seine Anrede um ihn her. Es war der Scharrichter des Markgrafen, den er mitgebracht hatte. Volle hundert Bürger und Bauern hatte der Rat geladen, aber die meisten waren flüchtig, nur die drei im Turme lagen fest.

Und während in den Säulern Kummer und Jagen herrschten, mancher Fürstende sich noch recht zu verbergen strebte, trat Anna von Wenzingen aus ihrer Tür und ging nach dem Ratshaus. Sie war schwarz gekleidet und hielt ihre beiden Kinder an den Händen. Ein langer, schwarzer Schleier bedeckte ihren Kopf, das edle Gesicht voll Unglück und voll Würde flüchte Ehrfurcht ein. Die Kriegsteute gaben ihr Raum; sie schritt die Stufen des Rathauses hinauf und ward nicht angehalten; darauf trat sie in den großen Saal, wo der Markgraf und seine Räte mit Nuslöhe und den Ratsdienern verhandelten.

Und eben da sie eintrat, sprach der Bürgermeister: „Das kann nicht geschehen, gnädiger Herr, niemand kann von der gerechten Strafe ausgenommen werden, weder Wenzingen noch die beiden Prediger, Teufskiln und Kumpf, es würde ein parteiisch ungericht Gericht sein.“

Der Markgraf sah Anna von Wenzingen kommen, sein finstres Gesicht erhellte sich, Nuslöhe aber blickte starr und drohend auf sie.

„Ich wollt um Gnade für Euren Satten bitten“, sprach der Markgraf, „wendet Euch an den Bürgermeister und rüht sein Herz.“

„Ich bin nicht hier des Mitleids wegen“, antwortete der gemaltige Mann, „sondern um Gericht zu halten und Unrecht zu strafen.“

„Sehr wahr, Herr Bürgermeister, auch ich bin dazu hier im Namen des Bundes und der Fürsten“, sagte der Markgraf, „doch läßt sich wohl Schuld von Schuld trennen und was für Wilderung spricht bedenken!“

„Wer habet es wohl bedacht, gnädiger Herr, es ist ein einseitiges Urteil“, erwiderte Nuslöhe, „dies sind die Schuldigen von allen, die Anstifter und Förderer alles Auf-



Das Wiaat, das zur Jahrhundertfeier des Hambacher Festes herausgegeben wurde

hässliche Kostäten und süßliche Längerinnen bestritten werden wählten, wie die letzte Habe in Anspruch genommen wurde, um durch süßliche Dienen die Wüder Italiens zu bereiten, weil die deutschen Quellen nicht mehr heiß genug seien, den entneroten Körper der Wollflüchlinge reinzuwaschen; Seit Valentin in seiner aufschülperischen Schrift „Das Hambacher Rationalfest“ nennt diese Ausführungen geradezu „die erste ausgesprochene sozialrevolutionäre Rede, die in Deutschland gehalten worden ist.“

Wetzings beschnort auch Bissor „auf dem Strohlager das verledende Kind an der vertrockneten Brust der sterbenden Mutter“ nur, um die Lumpen der Kermis in wirkungsvollen Gegenfah zum Punkt der Fürsten zu bringen. Denn da das Hambacher Fest der deutschen Freiheit und Einheit galt, und die deutsche Freiheit und Einheit keine einschüßlofen, selbstflüchtigen und gewalttätigeren Feinde hatte als die sozialinhalts Duzend deutscher Potentaten, riefen die meisten Redner, unter denen Dr. Birtz und Dr. Siebenpfeiffer aller Welt bekannt waren, ihren Fuch und ihr Rede über die geistlichen Räte

SPORT • SPIEL

Sinn der Leibesübungen

Auf dem Vortragsabend des Hamburger Musikvereins für Leibesübungen sprach Prof. Dr. Werner über den Sinn der Leibesübungen. Der Redner erkennt den Sinn der Leibesübungen darin, das alle Leibesübungen des rein Zweckhaften ausgeblendet werden. Wie im Kindes, das unbewußt das rein Spielerische in sich selbst entwickelt, gestaltet sich im späteren Jahren dieser innere Zweck und wird als in der freien Lebensentwicklung der Natur über sich hinauszuweisen. Die ursprünglichen Mittel des Kampfes, die der Wille in der freien Lebensentwicklung seiner Naturbestimmungen dem Wesen gegenüber stellen, werden beim modernen Kulturmenschen zum Kampf gegen soziale Lebensbedingungen oder Bekämpfung der Natur oder des Lebens. Um diesen Lebenskampf besser bestehen zu können, unterliegt sich der moderne Mensch freiwilligen Übungen gegen Leibesübungen. Diese sind zum Teil als Spiel, zum Teil als Arbeit, zum Teil als Kampf, zum Teil als Übung, zum Teil als Spiel, zum Teil als Arbeit, zum Teil als Kampf, zum Teil als Übung.

Handball

Zahlreiche Spiele mit sehr hohen Turniereffekten

Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 2. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 3. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 4. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 5. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 6. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 7. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 8. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 9. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 10. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 11. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 12. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 13. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 14. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 15. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 16. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 17. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 18. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 19. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft. 20. Wahlmann-Fremde 1:1. V. Weisse die technisch bessere Mannschaft.

Die Vorzeichen

Der Vorkampf am Sonntagabend in Sommersdorf brachte ein Programm, bei dem neben dem Turnieren der Fußball- und Basketballmannschaften die Fußball- und Basketballmannschaften der Arbeiter- und Sportvereine mitwirkten. Nach einer Begrüßung durch den Vorsitzenden der Arbeiter- und Sportvereine wurde der Fußball-Vorkampf zwischen der Mannschaft des Arbeiter-Sportvereins und der Mannschaft des Sportvereins abgepfiffen. Die beiden Mannschaften spielten ein sehr interessantes Spiel, das bis zum Schluss sehr spannend verlief. Am Ende gewann die Mannschaft des Arbeiter-Sportvereins mit einem Tor.

Zusammenfassung

In der ersten Spalte sind die Spiele der ersten Abteilungen, in der zweiten Spalte die Spiele der zweiten Abteilungen aufgeführt. Die Spiele der ersten Abteilungen fanden am Sonntagabend statt, die Spiele der zweiten Abteilungen am Montagmorgen. Die Ergebnisse sind wie folgt:

1. Abteilung	2. Abteilung
Eintracht 1 : 0 Eintracht 2	Eintracht 3 : 1 Eintracht 4
Eintracht 5 : 2 Eintracht 6	Eintracht 7 : 0 Eintracht 8
Eintracht 9 : 1 Eintracht 10	Eintracht 11 : 2 Eintracht 12
Eintracht 13 : 0 Eintracht 14	Eintracht 15 : 1 Eintracht 16
Eintracht 17 : 3 Eintracht 18	Eintracht 19 : 0 Eintracht 20
Eintracht 21 : 1 Eintracht 22	Eintracht 23 : 2 Eintracht 24
Eintracht 25 : 0 Eintracht 26	Eintracht 27 : 1 Eintracht 28
Eintracht 29 : 2 Eintracht 30	Eintracht 31 : 0 Eintracht 32
Eintracht 33 : 1 Eintracht 34	Eintracht 35 : 2 Eintracht 36
Eintracht 37 : 0 Eintracht 38	Eintracht 39 : 1 Eintracht 40
Eintracht 41 : 2 Eintracht 42	Eintracht 43 : 0 Eintracht 44
Eintracht 45 : 1 Eintracht 46	Eintracht 47 : 3 Eintracht 48
Eintracht 49 : 0 Eintracht 50	Eintracht 51 : 1 Eintracht 52
Eintracht 53 : 2 Eintracht 54	Eintracht 55 : 0 Eintracht 56
Eintracht 57 : 1 Eintracht 58	Eintracht 59 : 2 Eintracht 60
Eintracht 61 : 0 Eintracht 62	Eintracht 63 : 1 Eintracht 64
Eintracht 65 : 2 Eintracht 66	Eintracht 67 : 0 Eintracht 68
Eintracht 69 : 1 Eintracht 70	Eintracht 71 : 2 Eintracht 72
Eintracht 73 : 0 Eintracht 74	Eintracht 75 : 1 Eintracht 76
Eintracht 77 : 2 Eintracht 78	Eintracht 79 : 0 Eintracht 80
Eintracht 81 : 1 Eintracht 82	Eintracht 83 : 2 Eintracht 84
Eintracht 85 : 0 Eintracht 86	Eintracht 87 : 1 Eintracht 88
Eintracht 89 : 2 Eintracht 90	Eintracht 91 : 0 Eintracht 92
Eintracht 93 : 1 Eintracht 94	Eintracht 95 : 2 Eintracht 96
Eintracht 97 : 0 Eintracht 98	Eintracht 99 : 1 Eintracht 100

Die Gewinnermannschaft gewann am Sonntag: Eintracht - Eintracht in Göttingen 1:1, in Kassel 2:1.

Handball

Die Handballmannschaften der Arbeiter- und Sportvereine spielten am Sonntagabend in Sommersdorf. Die Spiele waren sehr spannend und zeigten einen hohen Turniereffekt. Die Ergebnisse sind wie folgt:

Eintracht 1 : 0 Eintracht 2	Eintracht 3 : 1 Eintracht 4
Eintracht 5 : 2 Eintracht 6	Eintracht 7 : 0 Eintracht 8
Eintracht 9 : 1 Eintracht 10	Eintracht 11 : 2 Eintracht 12
Eintracht 13 : 0 Eintracht 14	Eintracht 15 : 1 Eintracht 16
Eintracht 17 : 3 Eintracht 18	Eintracht 19 : 0 Eintracht 20
Eintracht 21 : 1 Eintracht 22	Eintracht 23 : 2 Eintracht 24
Eintracht 25 : 0 Eintracht 26	Eintracht 27 : 1 Eintracht 28
Eintracht 29 : 2 Eintracht 30	Eintracht 31 : 0 Eintracht 32
Eintracht 33 : 1 Eintracht 34	Eintracht 35 : 2 Eintracht 36
Eintracht 37 : 0 Eintracht 38	Eintracht 39 : 1 Eintracht 40
Eintracht 41 : 2 Eintracht 42	Eintracht 43 : 0 Eintracht 44
Eintracht 45 : 1 Eintracht 46	Eintracht 47 : 3 Eintracht 48
Eintracht 49 : 0 Eintracht 50	Eintracht 51 : 1 Eintracht 52
Eintracht 53 : 2 Eintracht 54	Eintracht 55 : 0 Eintracht 56
Eintracht 57 : 1 Eintracht 58	Eintracht 59 : 2 Eintracht 60
Eintracht 61 : 0 Eintracht 62	Eintracht 63 : 1 Eintracht 64
Eintracht 65 : 2 Eintracht 66	Eintracht 67 : 0 Eintracht 68
Eintracht 69 : 1 Eintracht 70	Eintracht 71 : 2 Eintracht 72
Eintracht 73 : 0 Eintracht 74	Eintracht 75 : 1 Eintracht 76
Eintracht 77 : 2 Eintracht 78	Eintracht 79 : 0 Eintracht 80
Eintracht 81 : 1 Eintracht 82	Eintracht 83 : 2 Eintracht 84
Eintracht 85 : 0 Eintracht 86	Eintracht 87 : 1 Eintracht 88
Eintracht 89 : 2 Eintracht 90	Eintracht 91 : 0 Eintracht 92
Eintracht 93 : 1 Eintracht 94	Eintracht 95 : 2 Eintracht 96
Eintracht 97 : 0 Eintracht 98	Eintracht 99 : 1 Eintracht 100

Die Gewinnermannschaft gewann am Sonntag: Eintracht - Eintracht in Göttingen 1:1, in Kassel 2:1.

40-Jahre-Feier Turnerschaft Eintracht

Die Turnerschaft Eintracht feiert am Sonntag den 28. Mai ihr 40-jähriges Bestehen. Die Feierlichkeiten werden im Rahmen eines Festes abgehalten, bei dem neben dem Turnieren der Fußball- und Basketballmannschaften die Fußball- und Basketballmannschaften der Arbeiter- und Sportvereine mitwirkten. Die Feierlichkeiten werden im Rahmen eines Festes abgehalten, bei dem neben dem Turnieren der Fußball- und Basketballmannschaften die Fußball- und Basketballmannschaften der Arbeiter- und Sportvereine mitwirkten.

Der Turniertag

Am Sonntagabend fand ein Turniertag in Sommersdorf statt. Die Turnierspiele waren sehr spannend und zeigten einen hohen Turniereffekt. Die Ergebnisse sind wie folgt:

Eintracht 1 : 0 Eintracht 2	Eintracht 3 : 1 Eintracht 4
Eintracht 5 : 2 Eintracht 6	Eintracht 7 : 0 Eintracht 8
Eintracht 9 : 1 Eintracht 10	Eintracht 11 : 2 Eintracht 12
Eintracht 13 : 0 Eintracht 14	Eintracht 15 : 1 Eintracht 16
Eintracht 17 : 3 Eintracht 18	Eintracht 19 : 0 Eintracht 20
Eintracht 21 : 1 Eintracht 22	Eintracht 23 : 2 Eintracht 24
Eintracht 25 : 0 Eintracht 26	Eintracht 27 : 1 Eintracht 28
Eintracht 29 : 2 Eintracht 30	Eintracht 31 : 0 Eintracht 32
Eintracht 33 : 1 Eintracht 34	Eintracht 35 : 2 Eintracht 36
Eintracht 37 : 0 Eintracht 38	Eintracht 39 : 1 Eintracht 40
Eintracht 41 : 2 Eintracht 42	Eintracht 43 : 0 Eintracht 44
Eintracht 45 : 1 Eintracht 46	Eintracht 47 : 3 Eintracht 48
Eintracht 49 : 0 Eintracht 50	Eintracht 51 : 1 Eintracht 52
Eintracht 53 : 2 Eintracht 54	Eintracht 55 : 0 Eintracht 56
Eintracht 57 : 1 Eintracht 58	Eintracht 59 : 2 Eintracht 60
Eintracht 61 : 0 Eintracht 62	Eintracht 63 : 1 Eintracht 64
Eintracht 65 : 2 Eintracht 66	Eintracht 67 : 0 Eintracht 68
Eintracht 69 : 1 Eintracht 70	Eintracht 71 : 2 Eintracht 72
Eintracht 73 : 0 Eintracht 74	Eintracht 75 : 1 Eintracht 76
Eintracht 77 : 2 Eintracht 78	Eintracht 79 : 0 Eintracht 80
Eintracht 81 : 1 Eintracht 82	Eintracht 83 : 2 Eintracht 84
Eintracht 85 : 0 Eintracht 86	Eintracht 87 : 1 Eintracht 88
Eintracht 89 : 2 Eintracht 90	Eintracht 91 : 0 Eintracht 92
Eintracht 93 : 1 Eintracht 94	Eintracht 95 : 2 Eintracht 96
Eintracht 97 : 0 Eintracht 98	Eintracht 99 : 1 Eintracht 100

Die Vorzeichen

Der Vorkampf am Sonntagabend in Sommersdorf brachte ein Programm, bei dem neben dem Turnieren der Fußball- und Basketballmannschaften die Fußball- und Basketballmannschaften der Arbeiter- und Sportvereine mitwirkten. Nach einer Begrüßung durch den Vorsitzenden der Arbeiter- und Sportvereine wurde der Fußball-Vorkampf zwischen der Mannschaft des Arbeiter-Sportvereins und der Mannschaft des Sportvereins abgepfiffen. Die beiden Mannschaften spielten ein sehr interessantes Spiel, das bis zum Schluss sehr spannend verlief. Am Ende gewann die Mannschaft des Arbeiter-Sportvereins mit einem Tor.

Sommerfest

Die Turnerschaft Eintracht feiert am Sonntag den 28. Mai ihr 40-jähriges Bestehen. Die Feierlichkeiten werden im Rahmen eines Festes abgehalten, bei dem neben dem Turnieren der Fußball- und Basketballmannschaften die Fußball- und Basketballmannschaften der Arbeiter- und Sportvereine mitwirkten. Die Feierlichkeiten werden im Rahmen eines Festes abgehalten, bei dem neben dem Turnieren der Fußball- und Basketballmannschaften die Fußball- und Basketballmannschaften der Arbeiter- und Sportvereine mitwirkten.

Der Turniertag

Am Sonntagabend fand ein Turniertag in Sommersdorf statt. Die Turnierspiele waren sehr spannend und zeigten einen hohen Turniereffekt. Die Ergebnisse sind wie folgt:

Eintracht 1 : 0 Eintracht 2	Eintracht 3 : 1 Eintracht 4
Eintracht 5 : 2 Eintracht 6	Eintracht 7 : 0 Eintracht 8
Eintracht 9 : 1 Eintracht 10	Eintracht 11 : 2 Eintracht 12
Eintracht 13 : 0 Eintracht 14	Eintracht 15 : 1 Eintracht 16
Eintracht 17 : 3 Eintracht 18	Eintracht 19 : 0 Eintracht 20
Eintracht 21 : 1 Eintracht 22	Eintracht 23 : 2 Eintracht 24
Eintracht 25 : 0 Eintracht 26	Eintracht 27 : 1 Eintracht 28
Eintracht 29 : 2 Eintracht 30	Eintracht 31 : 0 Eintracht 32
Eintracht 33 : 1 Eintracht 34	Eintracht 35 : 2 Eintracht 36
Eintracht 37 : 0 Eintracht 38	Eintracht 39 : 1 Eintracht 40
Eintracht 41 : 2 Eintracht 42	Eintracht 43 : 0 Eintracht 44
Eintracht 45 : 1 Eintracht 46	Eintracht 47 : 3 Eintracht 48
Eintracht 49 : 0 Eintracht 50	Eintracht 51 : 1 Eintracht 52
Eintracht 53 : 2 Eintracht 54	Eintracht 55 : 0 Eintracht 56
Eintracht 57 : 1 Eintracht 58	Eintracht 59 : 2 Eintracht 60
Eintracht 61 : 0 Eintracht 62	Eintracht 63 : 1 Eintracht 64
Eintracht 65 : 2 Eintracht 66	Eintracht 67 : 0 Eintracht 68
Eintracht 69 : 1 Eintracht 70	Eintracht 71 : 2 Eintracht 72
Eintracht 73 : 0 Eintracht 74	Eintracht 75 : 1 Eintracht 76
Eintracht 77 : 2 Eintracht 78	Eintracht 79 : 0 Eintracht 80
Eintracht 81 : 1 Eintracht 82	Eintracht 83 : 2 Eintracht 84
Eintracht 85 : 0 Eintracht 86	Eintracht 87 : 1 Eintracht 88
Eintracht 89 : 2 Eintracht 90	Eintracht 91 : 0 Eintracht 92
Eintracht 93 : 1 Eintracht 94	Eintracht 95 : 2 Eintracht 96
Eintracht 97 : 0 Eintracht 98	Eintracht 99 : 1 Eintracht 100

Die Gewinnermannschaft gewann am Sonntag: Eintracht - Eintracht in Göttingen 1:1, in Kassel 2:1.

Bandagist Ackermann
 Granaer Straße 16, 1.
 Der Fachmann für Plattfußleiden
 Leisten, Bruchbänder, Gummistrümpfe
 Lieferant der Krankenkassen und Fürsorgeämter

Rundfunk
 Dienstag, 24. Mai.
 10.10: Schlußact: Der Wald in der romantischen Welt.
 14.00: Aus der Welt des Erzählens.
 15.00: Dr. Schimmer u. Dr. Fischer: Die 147. Landestagung der
 16.30: Musikalische Concerte des Eintrachts.
 18.05: Dr. Adolph Winkler: Persönlichkeit und Schicksal in Jokers
 18.30: Französisch.
 18.50: Wie geben Kunststoffe?
 19.00: Hat man heute noch Interesse für Hildesheim? Gelbes
 über die Ergebnisse einer Umfrage von H. Schulz.
 19.30: Orchestervertrag des Eintrachts.
 20.40: Otto Heubach: über die Kunstwerke.
 21.10: Tagestagen der Wirtschaft.
 21.30: Collegium musicum. Abendmusik auf der Silbermann-Orge.
 22.00: Dr. Georg Thiele in Hofsa.
 22.40: Hamburg: Die Weintraub-Concepts spielen.

Handball
 Die Handballmannschaften der Arbeiter- und Sportvereine spielten am Sonntagabend in Sommersdorf. Die Spiele waren sehr spannend und zeigten einen hohen Turniereffekt. Die Ergebnisse sind wie folgt:

Eintracht 1 : 0 Eintracht 2	Eintracht 3 : 1 Eintracht 4
Eintracht 5 : 2 Eintracht 6	Eintracht 7 : 0 Eintracht 8
Eintracht 9 : 1 Eintracht 10	Eintracht 11 : 2 Eintracht 12
Eintracht 13 : 0 Eintracht 14	Eintracht 15 : 1 Eintracht 16
Eintracht 17 : 3 Eintracht 18	Eintracht 19 : 0 Eintracht 20
Eintracht 21 : 1 Eintracht 22	Eintracht 23 : 2 Eintracht 24
Eintracht 25 : 0 Eintracht 26	Eintracht 27 : 1 Eintracht 28
Eintracht 29 : 2 Eintracht 30	Eintracht 31 : 0 Eintracht 32
Eintracht 33 : 1 Eintracht 34	Eintracht 35 : 2 Eintracht 36
Eintracht 37 : 0 Eintracht 38	Eintracht 39 : 1 Eintracht 40
Eintracht 41 : 2 Eintracht 42	Eintracht 43 : 0 Eintracht 44
Eintracht 45 : 1 Eintracht 46	Eintracht 47 : 3 Eintracht 48
Eintracht 49 : 0 Eintracht 50	Eintracht 51 : 1 Eintracht 52
Eintracht 53 : 2 Eintracht 54	Eintracht 55 : 0 Eintracht 56
Eintracht 57 : 1 Eintracht 58	Eintracht 59 : 2 Eintracht 60
Eintracht 61 : 0 Eintracht 62	Eintracht 63 : 1 Eintracht 64
Eintracht 65 : 2 Eintracht 66	Eintracht 67 : 0 Eintracht 68
Eintracht 69 : 1 Eintracht 70	Eintracht 71 : 2 Eintracht 72
Eintracht 73 : 0 Eintracht 74	Eintracht 75 : 1 Eintracht 76
Eintracht 77 : 2 Eintracht 78	Eintracht 79 : 0 Eintracht 80
Eintracht 81 : 1 Eintracht 82	Eintracht 83 : 2 Eintracht 84
Eintracht 85 : 0 Eintracht 86	Eintracht 87 : 1 Eintracht 88
Eintracht 89 : 2 Eintracht 90	Eintracht 91 : 0 Eintracht 92
Eintracht 93 : 1 Eintracht 94	Eintracht 95 : 2 Eintracht 96
Eintracht 97 : 0 Eintracht 98	Eintracht 99 : 1 Eintracht 100

Selbst- oder Konkursverwaltung?

D. Die große Reform der Sozialversicherung ist vertagt. Die neue Verordnung, an der die Regierung arbeitet...

nehmertum und Staat natürlich sehr gern bereit, aus dem gefährdeten Gebiet auszugreifen.

die Gewerkschaften zum Konkursverwalter der Sozialversicherung

Runderbrut und Peitsche! - mit beiden will man die Gewerkschaften beglücken. Selbstverwaltung - sagt man...

solten die Gewerkschaften gehen, wo sie bleiben.

Ihnen will man es überlassen, wie sie bei sinkenden Einnahmen und steigenden Ausgaben zurecht kommen.

Selbstverwaltung als Konkursverwaltung? Nicht doch!

Schach

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachverein Dresden

Aufgabe 696. Stub. Böhner, Erdmannsdorf (Original)



Weiß zieht an und setzt im zweiten Zuge matt.

Zur Kontrolle. Weiß: Kg7, Db7, Ta4, e7, Lb1, Sa6, h4. Schwarz: Ke5, Dd3, Te5, Lg6, Bb6, c3, d5, d6, g4 (3:0, 2:1).

Bei Aufgabe 697 gilt die Diagrammstellung. Lösung zu Aufgabe 696 (B. Wallmer): 1. Sh4! droht Sg6. Als Hauptsache einmal Figurenausfaltung. Ba7 wird auf e7 gestellt.

Abchluss des Lösungsturniers

Die Unterzeichneten geben bekannt: Die Forderung von Gotta und Maddeul, keine Sonderpunkte zu Aufgabe 676 zu erteilen, wird abgelehnt.

Nach Abschluss der Problemfreunde Dresden vom 18. April (Aufgabe 677 hat nur eine Verfassungslösung) tritt eine Veränderung in der Punktverteilung zu dieser Aufgabe ein...

Schachnachrichten

- 4. Bezirk. Am 5. Juni, nachmittags 8 Uhr, veranstalteten Freital und die Dresdner Abteilungen Gotta und Fieschen ein freies Schachturnier...

Kriegszustand im Ruhrbergbau

P. Im Ruhrbergbau herrscht wieder tarifpolitischer Kriegszustand. Kommissar und Lohnabkommen sind getrennt. Die Verhandlungen sind ergebnislos verlaufen.

Der Schlichter wird kaum einen Spruch fällen, von dem er nicht weiß, da der Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt. Bis aber der Reichsarbeitsminister nach den schlichten Erfahrungen...

Geispeert

Wie uns vom Deutschen Bergwerksbund, Pommern-Gesellschaft Dresden, mitgeteilt wird, sind der Bau-Innenmeister Steiert und der Bau-Ingenieur, Reidenburger Straße, nach wie vor wegen Verhinderung der bisher dort beschäftigten Maurer und Hilfsarbeiter Geispeert.

Neber die Neubildung des Verwaltungsausschusses beim Arbeitsamt Dresden steht im heutigen amtlichen Teil ein wichtiger Hinweis.

600 000 neugeschaffene Arbeitsplätze?

Mit der Amerikanische Gewerkschaftsbund in Zusammenarbeit mit einigen anderen Organisationen wolle Regierung eine große Kampagne zur Schaffung und Aufspärung von Arbeitsstellen einleiten.

Beschäftigungsgrad im sächsischen Bergwerk

Die Erhebung am 16. Mai erstreckte sich auf 52 506 Bergleute. Davon waren arbeitslos: 23 192 Maurer, 13 994 Bauhilfsarbeiter, 1009 Zettbauarbeiter...

P. Der Streik der Berliner Steinflechter geht weiter. Die Nachverhandlungen, die im Aufbruch an den von den Unternehmen geteilten Verbindlichkeitsantrag geführt wurden...

P. Vor neuen Verhandlungen. Der Schlichter für Bestfalen, Dr. Prohn, Dortmund, hat für Sonntag die Parteien der Münsterländerischen Textilindustrie zu neuen Verhandlungen geladen.

Erstaufführung des großen Kriminal-Tonfilms Ab Dienstag, den 24. Mai



Ein Tonfilm von Werner Hochbaum unter Mitwirkung der Hamburger Polizei In den Hauptrollen: Gina Falckenberg, Friedrich Quast, Wolfgang Sitzer...

Lichtspiele Freiberger Platz

Niedrige Preise / Gute Ware Riesenauswahl in 5 Etagen

Stetig steigender Umsatz infolge persönlicher Empfehlung (172)

Hesse

Gegründet 1875 / Dresden-A., Rosenstr. 45 nahe Annenstrasse Teilzahlung / Eigene Werkstätten.



Kluge Geschäftslente

schätzen die Arbeiter als Kunden. Sie verdienen deshalb auch in der Dresdner Volkszeitung

Bruno Kühne

Ottendorfer - Ostritz, Leipzig, Chemnitz, Bismarck, Köpenick, Prenzlauer Berg, Schöneberg, Wilmersdorf, Charlottenburg, Westend, Lichterfelde, Borsdorf, Müritzer See, Zittau, Chemnitz, Leipzig, Dresden, etc.

Gummi-Platz

Richard Münch Dresden, Hauptstr. 11

Unser Wochen-Angebot

- Erdgeschoss: Badearztge, pa. Baumwolltrikot, schöne Farb., Gr. 42/46... I. Stock: Strickrock, s. Baby, zartfarbig, stark gestr., 4-75 Wickeltuch...

RENNER

Seit 1894 im alleinigen Besitz der alleingewesenen Familie Renner